

Nr. **XIX. GP.-NR**
269 IJ
1994 -12- 22

A N F R A G E

des Abgeordneten Hermann Mentil
 und Kollegen
 an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
 betreffend

Art und Umfang der Tätigkeit des dem Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr angehörenden Herrn Rat Dr. Gernot Grimm in der Austria Rail Engineering (ARE) bzw. im ARE - Syndikat und die ministerielle Unterstützung der Syndikatsinteressen zum Schaden der übrigen österreichischen Eisenbahnindustrie

Wie aus der Beantwortung 6739/AB zur Anfrage 6841/J (18. GP) hervorgeht, wird die Austria Rail Engincering (ARE) GesmbH vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr massiv unterstützt.

Die ARE vertritt vorrangig die Interessen eines einzelnen multinationalen Konzerns und schließt die übrigen österreichischen Anbieter von Eisenbahntechnologie wirksam vom Zugang zu Auslandsgeschäften aus.

Dabei nimmt die ARE – wie Sie in der zitierten Anfragebeantwortung klar feststellen ("... steht die Are nicht einmal mehrheitlich im Eigentum der ÖBB...") – widerrechtlich in Anspruch, als offizielle "Auslandsgesellschaft der ÖBB" (Prospekt: "are bringt die Dinge in Bewegung") zu firmieren.

Der Leiter der Außenwirtschaftsabteilung im Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Herr Rat Dr. Gernot Grimm, bekleidet in der ARE die Funktion eines Aufsichtsratsvorsitzenden.

Es erhebt sich die Frage, inwieweit Herr Rat Dr. Grimm für spezifische Ziele des die ARE dominierenden Syndikats arbeitet und inwieweit das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr als solches die ARE-Syndikatziele bewußt oder unbewußt unterstützt.

Um umfassende Auskünfte hinsichtlich der Unterstützung der ARE durch das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr zu erhalten, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister nachstehende

Anfrage

1. Welche vollständig, mehrheitlich und teilweise in Staatsbesitz stehende Unternehmen sind mit welchem Anteil Gesellschafter der ARE GesmbH?

2. Welche vollständig, mehrheitlich und teilweise in Staatsbesitz stehende Unternehmen sind mit welchem Anteil Mitglieder des die ARE beherrschenden Syndikats?
3. Ist Ihnen ein ARE-Syndikatsvertrag bekannt und wenn ja, was ist dessen Inhalt?
4. Wie würden Sie eine ARE - "Syndikats-Sperrklausel" beurteilen, welche die Aufnahme von neuen Syndikatsmitgliedern defacto unmöglich macht?
5. Welche Funktion hat Herr Rat Dr. Gernot Grimm aus Ihrem Ministerium gegenwärtig in der ARE bzw. im ARE - Syndikat?
6. Welche Art von Tätigkeit üben die ÖBB-Direktoren Steindl und Gettinger in der ARE bzw. in der ARS aus?
7. Entspricht es den Tatsachen, daß die ARS sowohl als Tochter der ARE als auch als Abteilung der ARE - Syndikatsfirma SIEMENS firmiert?
8. Halten Sie es für vertretbar, wenn hochrangige Beamte einerseits die Interessen des Verkehrsministeriums und der ÖBB, andererseits aber die Interessen der ARE, der ARS bzw. eines internationalen Konzerns, der die ÖBB mit Verkehrstechnik beliefert, wahrnehmen sollen?
9. Halten Sie es für vertretbar, daß Ihr Ministerium der ARE bzw. dem ARE-Syndikat derart umfassende Unterstützung angedeihen läßt, daß diese Gesellschaft gegenüber dem Ausland einen gleichsam "bilateralen Status" einnehmen kann?
10. In Beantwortung der im Vortex zitierten Anfrage erklären Sie, daß die ARE "nicht einmal mehrheitlich im Eigentum der ÖBB" stehe.
 - a. Wie stehen Sie zur Behauptung der ARE, "die Auslandsgesellschaft der ÖBB" zu sein und welche Legitimation hat die ARE, diesen Titel zu führen?
 - b. Wenn die ARE nicht die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung "Auslandsgesellschaft der ÖBB" hat, was haben Sie unternommen bzw. was werden Sie unternehmen, um diesen Etikettenschwindel der ARE zu verhindern?
 - c. Haben Sie die ARE in dieser causa auf Unterlassung geklagt und wenn nein, warum nicht?